

Allner See



Ländgasthof und Kirche in Bröl

AUSBAU DER SIEGBRÜCKE BEI ALLNER UND BAHN- UNTERFÜHRUNG

>>> Zwei wichtige Infrastrukturprojekte des Landes warten bereits viel zu lange auf ihre Umsetzung. Auch wenn man noch keine Baumaßnahmen sehen kann, gehen die Planungen dennoch voran und werden durch die Stadt Hennef vorangetrieben, die allerdings nicht selbst Bauherr ist. Hier erfahren Sie die aktuellen Sachstände:

Für die Verbreiterung der Siegbrücke inklusive Bundesstraße bis zum Autobahnanschluss liegt die fertiggestellte Planung des Landes nun zur Genehmigung bei der Bezirksregierung vor. Der Landesbetrieb Straßen NRW beabsichtigt nach dem rechtsgültigen Planfeststellungsbeschluss - voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres - zügig mit dem Bau der neuen Fahrspuren zu beginnen. Dazu wird zunächst eine neue Brücke neben den Bestand gebaut und anschließend die alte Brücke saniert, um vier Fahrspuren zu erhalten. Zudem soll die Brücke endlich einen breiten Seitenbereich für Fußgänger und Radfahrer erhalten.

Für die Bahnunterführung an der Bröltalstraße liegen die Straßenplanung sowie die Brückenbauwerksplanung der Deutschen Bahn mittlerweile im Vorentwurf vor. Aktuell wird eine notwendige Eisenbahnkreuzungsvereinbarung erstellt, damit anschließend die Sperrung der Strecke für die Baumaßnahme beantragt werden kann. Zu einem möglichen Baubeginn machen derzeit aber weder der Landesbetrieb noch die Deutsche Bahn eine Angabe.

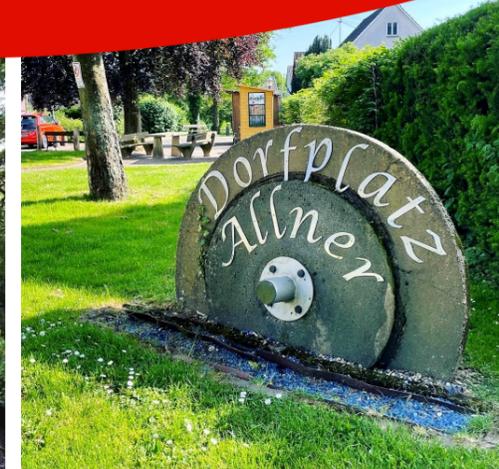
HENNEF IST LEADER- REGION: 3,1 MIO. FÜR DIE DÖRFER

>>> Erfolgreich hat sich die Stadt Hennef gemeinsam mit ihren Nachbarkommunen als sogenannte „LEADER-REGION“ beworben, sodass in den nächsten Jahren rund 3,1 Mio. Euro der Europäischen Union zur Förderung von Projekten bereitstehen, die die Entwicklung des ländlichen Raumes und der Dörfer stärken - von Gemeinschaftseinrichtungen über Kulturangebote bis zu Umweltschutz. Antragsberechtigt sind Vereine, aber auch Privatpersonen. Weitere Informationen gibt es auf: www.bergisch-sieg.de

SPD STADTTEIL- ZEITUNG

Ausgabe 2 | Juni 2023

Allner, Bröl,
Weingartsgasse



EINSATZ FÜR VERKEHRSSICHERHEIT

>>> Verkehr nachhaltiger und sicherer zu gestalten, das ist ein Ziel des „Hennef-Plans“ der SPD. Leider ist das an Straßen, die nicht der Stadt Hennef gehören, gar nicht so einfach.

SANIERUNG DER LANDESSTRAßE IN ALLNER UND WEINGARTSGASSE

Im letzten Jahr konnte die Landesstraße zwischen Allner und Weingartsgasse endlich saniert werden. Leider ist es nicht gelungen, auf der Siegburger Straße eine neue Querungshilfe zu schaffen, wie bereits mehrfach von der SPD gefordert. Der Straßenbaulastträger der Landesstraße, das Land NRW, folgte der Bitte der Stadt Hennef mit dem Verweis auf geringe Querungszahlen nicht.

Die Sanierung in der Ortsdurchfahrt Weingartsgasse wurde zurückgestellt, damit zuvor die notwendige Kanalsanierung durch die Stadtbetriebe Hennef erfolgen kann. Die Arbeiten sollen dieses Jahr beginnen, die Deckensanierung dann im nächsten Jahr erfolgen. In die-

sem Zuge versucht die Stadtverwaltung einen durchgehenden Gehweg herzustellen. Leider konnten dafür aber bisher nicht alle erforderlichen Grundstücke entlang der Straße erworben werden.

BRÖL ALS LUPENRAUM IM MASTERPLAN MOBILITÄT

An den Ortseingängen in Bröl wird zu schnell gefahren. Dies stellte zuletzt erneut eine von der SPD angestoßene Geschwindigkeitsmessung fest.

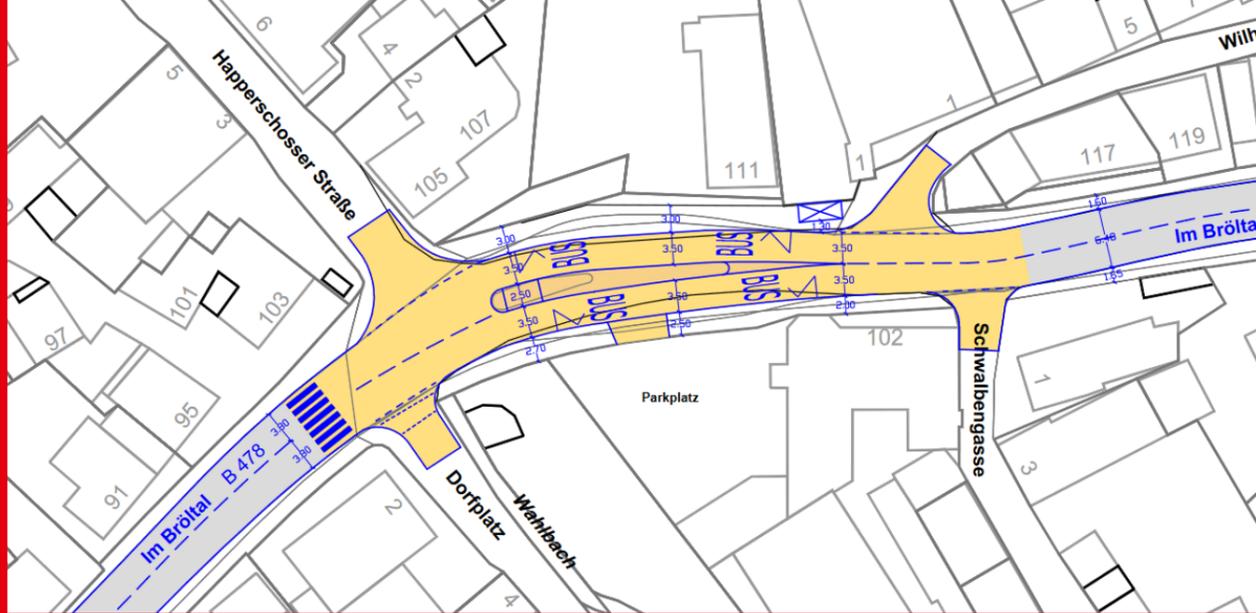
»»» „Die Geschwindigkeit in Bröl muss reduziert werden“

- sagt dazu Ratsmitglied Christian Tölle. Die Handlungsmöglichkeiten der Stadt sind an einer Bundesstraße jedoch begrenzt. Ein stationärer Blitzer würde helfen, kann aber nur vom Rhein-Sieg-Kreis errichtet werden. Um die Situation von Fachleuten untersuchen zu lassen, wurde die Ortsdurchfahrt

in Bröl als Lupenraum des Masterplans Mobilität ausgewählt. Das Planungsbüro hat Vorschläge erarbeitet, um durch bauliche Maßnahmen etwa auf Höhe des Landgasthofs den Verkehr zu verlangsamen (**Skizze auf Seite 2**). Ob die Ideen umgesetzt werden können, hängt nun allerdings vor allem vom Landesbetrieb Straßen NRW ab.

RADVERKEHR STÄRKEN

Wege mit dem Fahrrad attraktiver und sicherer zu machen, das ist die Aufgabe der von Bürgermeister Mario Dahm eingerichteten Abteilung für Mobilitätsplanung. So konnte etwa die erste Hennefer Radpendlerroute zwischen Happerschoß, Allner und Hennef eröffnet werden. Für die Kreisstraße zwischen Allner und Lauthausen plant der Rhein-Sieg-Kreis einen Radweg. Dieser schlägt aufgrund der Hanglage allerdings mit über drei Millionen Euro zu buche. Ein Baustart steht noch nicht fest.



Quelle: Stadt Hennef, Entwurf Büro BSV, Sitzungsunterlagen Mobilitätsausschuss

GLASFASERAUSBAU IN HENNEF

>>> Ein flächendeckendes Glasfasernetz mit Anschlüssen bis ins Haus ist ein wichtiger Standortfaktor. In den Glasfaserausbau konnten Bürgermeister und Stadtverwaltung nun endlich neuen Schwung bringen. Mehrere Unternehmen sind im Stadtgebiet aktiv und haben Ausbaupläne vorgelegt. Die Stadt Hennef hat eine Kooperationsvereinbarung mit dem Unternehmen „Unsere Grüne Glasfaser“ (UGG) geschlossen, weil der Anbieter das gesamte Stadtgebiet mit einem Glasfasernetz erschließen möchte. Im Mai sind die Arbeiten gestartet. Ebenso hat die Deutsche Telekom angekündigt, in Teilen des Stadtgebietes Glasfaser zu verlegen. Dazu zählen auch Allner und Bröl. Ein Zeitplan liegt dafür noch nicht vor. Über einen Anschluss entscheidet letztlich jeder selbst. Die Stadt Hennef stellt Informationen unter www.hennef.de/breitband zur Verfügung und hat die notwendigen personellen Voraussetzungen geschaffen, um die anstehenden umfangreichen Tiefbauarbeiten der Unternehmen im Stadtgebiet eng zu begleiten. Genauso bemüht sich die Stadt, die Arbeiten der Unternehmen zu koordinieren. Letztlich ist der Markt jedoch für alle Anbieter gleichermaßen offen.

LANDGASTHOF IN BRÖL ERHALTEN

>>> Der ehemalige Landgasthof ist ein zentraler Ort für das gesellschaftliche Leben in Bröl. Vereine können den Saal für ihre Angebote und Veranstaltungen nutzen. Ziel der SPD ist es daher, den Landgasthof trotz finanziell schwieriger Haushaltssituation auch dauerhaft für diese öffentliche

Nutzung zu erhalten und möglichst wieder ein gastronomisches Angebot zu etablieren. Derzeit prüft die Stadtverwaltung, wie eine Sanierung des Gebäudes am wirtschaftlichsten erfolgen kann, also unter Nutzung von Fördermitteln, die den städtischen Haushalt entlasten können. So ist der Landgasthof z.B. Teil des REGIONALE 2025-Projektes „Erlebnis Bröltal“, bei dem die alte Trasse der Bröltalbahn als Radroute entwickelt werden soll.

HENNEF AN DEN KLIMAWANDEL ANPASSEN

>>> Nicht erst der Starkregen im Sommer 2021 hat gezeigt, dass die Stadt besser an die Folgen des Klimawandels angepasst werden muss. Dafür wird im Rathaus nun auf Antrag der SPD und als eine der ersten Städte im Land mit Förderung des Bundesumweltministeriums ein Klimaanpassungsmanagement aufgebaut, bei dem Fragen des Hochwasser- und Starkregenschutzes, der Flächenentsiegelung oder Begrünung betrachtet werden. Bereits in Aufstellung ist eine Starkregengefahrenkarte für das gesamte Stadtgebiet, die in Kürze veröffentlicht werden soll. Für 2024 ist der weitere Ausbau des Wahnbachs in Bröl (ab der B478) für ein hundertjähriges Ereignis vorgesehen.

Zur Klimaanpassung gehören auch weitere Initiativen der SPD: So soll mit Förderung des Landes ein Hitzeaktionsplan für Hennef erstellt werden, um besser auf Hitzewellen vorbereitet zu sein. Auf dem Hennefer Marktplatz entstehen in diesem Jahr ein Wasser-Fontänenfeld, ein Trinkbrunnen sowie mehr Begrünung. Private Dach- und Fassadenbegrünung werden in Hennef erstmals gefördert. Auch in weiteren Punkten ist die Stadt aktiv: So entstehen derzeit öffentliche Trinkbrunnen und mehr neue Bäume auf Spielplätzen, Schulhöfen und Grünflächen werden gepflanzt.

AKTUELLES AUS DEM HENNEFER STADTRAT

Erstmals seit vielen Jahren konnte Bürgermeister Mario Dahm (SPD) dem Stadtrat einen Jahresabschluss des Haushalt 2021 vorlegen, der statt eines geplanten Minus von über sieben Millionen Euro einen Überschuss von knapp einer halben Million ausweist. Dennoch bleibt die finanzielle Situation in der Haushaltssicherung angespannt - nicht zuletzt durch die massiven Kostensteigerungen in vielen Bereichen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation.

WICHTIGE INVESTITIONEN

Ein Schwerpunkt im städtischen Haushalt 2023 liegt im Bereich der Bildung. So soll die Förderschule in der Geisbach ein neues, endlich den modernen Ansprüchen genügendes Schulgebäude an der Theodor-Heuss-Allee erhalten. Hierfür stehen 13,2 Millionen Euro bereit. Durch den Umzug kann auch das OGS-Angebot der Grundschule Hanftal ausgebaut werden. Für die Grundschule Siegtal laufen ebenfalls Planungen, um mehr Raum für Unterricht und Ganztags zu schaffen. Ebenso starteten die Planungen für eine weitere Kindertageseinrichtung in Hennef-Warth, um weitere dringend benötigte Betreuungsplätze zu schaffen.

Die Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr ist ein weiterer Schwerpunkt. Das neue Feuerwehrhaus in Söven ist bereits in Nutzung. Im Bau befindet sich auch das neue Feuerwehrhaus in Stadt Blankenberg. Im nächsten Jahr soll ein weiterer Feuerwehrstandort im Bereich Hossenbergs entstehen, um die Zeiten bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle besonders für den Bereich „Hennef-Ost“ zu verbessern. Hierfür werden rund 3 Mio. Euro investiert.

VERKEHRSWENDE SCHREITET VORAN

Zur Stärkung der nachhaltigen Mobilität erstellt die Stadt Hennef einen „Masterplan Mobilität“, der in diesem Jahr beschlossen werden soll. Doch nicht nur konzeptionell geht es voran, sondern auch praktisch: im März konnte die erste Radpendlerroute zwischen Happerschoß und



Hennef eingeweiht werden. Weitere Routen etwa zwischen Hennef und Uckerath sollen folgen. Für die Planung und den Bau einer Radstation am Hennefer Bahnhof startet bald die europaweite Ausschreibung. Ziel ist ein sicheres und einfaches Abstellen von über 400 Fahrrädern sowie ein Serviceangebot rund ums Rad. Auch der Nahverkehr wird gestärkt: Neben den beiden neuen Schnellbuslinien soll nun mit dem „Siegtalhüpfer“ die erste Kleinbuslinie in Hennef eingeführt werden, die die Orte im Siegtal zwischen Hennef und Stadt Blankenberg erstmals im Linienverkehr erschließt.

BLOCKADE BEI BEZAHLBAREM WOHNEN

Bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum geht es nur schleppend voran. Zwar setzt die Stadtverwaltung nun andere Prioritäten und möchte mehr Einfluss auf Flächenentwicklung im Sinne von Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit nehmen, jedoch blockiert die Ratsmehrheit aus CDU, FDP und Unabhängigen hier weitere Schritte, wie etwa die Einführung einer festen Regelung zur Schaffung von geförderten Wohnungen bei größeren Bauprojekten. Ein von einem Fachbüro erarbeitetes Handlungskonzept wischte die Mehrheit ohne eigene Vorschläge vom Tisch. Erfolge gibt es aber dennoch: Endlich wird ein Mietspiegel für Hennef erstellt, der besser vor überzogenen Mietsteigerungen schützen soll.



IHR NEUES RATSMITGLIED

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit der Kommunalwahl 2020 betreue ich für die SPD die Orte Allner, Bröl und Weingartsgasse. Im März bin ich in den Stadtrat nachgerückt und darf dort nun für Sie tätig sein. Mein Name ist Christian Tölle, ich bin 52 Jahre alt, lebe und arbeite als Krankenpfleger seit 30 Jahren in Hennef. Bei Fragen und Anliegen bin ich jederzeit für Sie ansprechbar. **Ihr Christian Tölle**



Tel. 02242 2905
christian.toelle@aol.com